

## Konzeptionelle Hinweise zum Peer Counseling

Berlin, 21.6.2017

### Was bedeutet Peer Counseling, was Peer Support?

Peer Counseling und Peer Support sind (Beratungs)konzepte, die durch die „Selbstbestimmt-Leben-Bewegung“ von Menschen mit Beeinträchtigungen (v. a. Körper- und Sinnesbeeinträchtigungen) entwickelt wurden. Peer Support ist das allgemeinere Konzept und meint eine Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen durch Gleichbetroffene in allen Lebensbereichen. Peer Counseling ist die auf Beratung fokussierte professionelle Form des Peer Support. „Professionelles Peer Counseling bietet weitgehend dieselben fachlich-qualifizierten Beratungsdienstleistungen an, wie andere Beratungsstellen auch. Es wendet viele der bewährten Beratungsmethoden an und verfolgt ein humanistisches Menschenbild, das die Bedürfnisse, Ressourcen und Stärken der Beratungskund(innen) in den Mittelpunkt rückt, sowie die Stärkung der Selbstbestimmung (Empowerment) der Menschen mit Behinderungen zum Ziel hat“ (ISL 2016).

Der Unterschied zu anderen Beratungskonzepten besteht darin, dass die Beratung durch Menschen erfolgt, die neben einer fachlichen Qualifikation selbst Behinderungserfahrungen haben. „Wir sollten uns immer darüber bewusst sein, dass wir als behinderte Berater(innen) positive Rollenvorbilder für die Ratsuchenden sind. Gerade dieser Aspekt des Peer Counseling kann einen intensiveren Austausch ermöglichen, denn durch unsere eigenen behinderungsbedingten Erfahrungen haben wir oft ein besseres, einführendes Verständnis für die Situation der Ratsuchenden“ (Reinarz; Ochel). Die regelmäßige Reflektion der eigenen Behinderung und der Beraterrolle ist daher wichtiger Bestandteil des Peer-Counseling-Konzepts der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben (ISL).

### Peer Counseling von und für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung können gleichermaßen Peer Berater(innen) sein. Fachberater(innen) mit anderen Behinderungserfahrungen erfüllen den „Gleichheitsgedanken“ des Peer Counseling für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung nicht umfassend. Das „Alleinstellungsmerkmal“ von Peer Counseling, das „Sich-verstanden-fühlen“ im Beratungsprozess, setzt voraus, dass Beratende und Ratsuchende über vergleichbare Erfahrungen verfügen.

Grundlage für das Peer Counseling von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung ist, dass sie ebenfalls ihre Rolle als Berater(in) reflektieren und erlernt haben, eine angemessene Distanz zu ihren persönlichen Behinderungserfahrungen im Beratungsprozess einzunehmen. Dieses und die weiteren für den Beratungsprozess notwendigen Fähigkeiten können sich Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in spezialisierten Peer-Berater(innen)-Ausbildungen aneignen (vgl. Institut InForm).

Die Herausforderung des Peer Counseling liegt für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung jedoch insbesondere darin, die fachlich qualifizierte Beratung mit der Funktion Rollenmodell zu sein, zusammenzubringen. Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung haben nur selten die Möglichkeit, das Fachwissen, das zu professionellem Peer Counseling gehört, zu erlangen. Um ihnen dennoch einen gleichberechtigten Zugang zum Peer Counseling zu ermöglichen, hat sich das Konzept „Tandem-Beratung“ bewährt (vgl. [http://www.lebenshilfe-dorsten.de/de/aktuelles/meldungen\\_text/Tandem-Beratung.php?listLink=1](http://www.lebenshilfe-dorsten.de/de/aktuelles/meldungen_text/Tandem-Beratung.php?listLink=1); <https://www.lhbl.de/peer-counseling-116.html>).

Tandem-Beratung meint, dass ein(e) Berater(in) mit einer kognitiven Einschränkung gemeinsam mit einer(m) Berater(in) ohne diese Einschränkung berät, wobei die Rollen zwischen den Beratenden klar getrennt sind. Die stärkenden Funktionen des Peer Counseling übernimmt der Mensch mit Beeinträchtigung als positives Rollenmodell. Fachwissen stellt die gut ausgebildete Beratungsperson ohne oder mit einer anderen Behinderungserfahrung zur Verfügung.

### **Peer Counseling von und für Eltern und Angehörige**

Peer Counseling hat auch in der Eltern- und Angehörigenselbsthilfe eine große Bedeutung. So ist „Eltern beraten Eltern“ ein traditionelles Angebot der Lebenshilfe. Die Beratenden sind auch hier positive Rollenvorbilder. Es wirkt bestärkend für Eltern und Angehörige, durch eine Person beraten zu werden, die in ähnlichen Situationen steckt, die ähnliche Erfahrungen im Zusammenhang mit der Behinderung eines Kindes/eines nahen Angehörigen gemacht hat. Wie beim Peer Counseling behinderter Menschen sollten die beratenden Eltern bzw. Angehörigen über eine entsprechende Fach- und Beratungsqualifikation verfügen und ihre Beraterrolle im Kontext der eigenen Erfahrungen mit der Behinderung ihres Kindes bzw. Angehörigen regelmäßig reflektieren. Auch hier kommt für den Aspekt der qualifizierten Fachberatung das Konzept der Tandem-Beratung in Betracht.

### **Weiterführende Links:**

HESS/NIEHOFF: <https://www.lebenshilfe.de/de/themen-recht/artikel/Peer-Unterstuetzung-Was-ist-das.php>

InForm: Ausbildung zum Peer-Berater: <https://www.lebenshilfe.de/de/fortbildung/veranstaltungen/bv-170103-Peer-Unterstuetzung.php>

Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. (ISL): Informationen zu Peer Counseling, Peer Support und Weiterbildungen

[http://isl-ev.de/index.php?option=com\\_content&view=category&layout=blog&id=116&Itemid=432](http://isl-ev.de/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=116&Itemid=432)

ISL (2016): Leistungsanforderungen an eine öffentlich geförderte von Leistungsträgern und Leistungserbringern unabhängige professionelle Peer Counseling Beratung; [http://isl-ev.de/attachments/article/1101/Leistungsanforderungen\\_Peer\\_Counseling\\_ISL\\_.pdf](http://isl-ev.de/attachments/article/1101/Leistungsanforderungen_Peer_Counseling_ISL_.pdf) (Zugriff 20.6.2017)

Landschaftsverband Rheinland (lvr): Homepage des Peer-Counseling- Modellprojektes des

lvr [http://www.lvr.de/de/nav\\_main/soziales\\_1/menschenmitbehinderung/wohnen/anlaufstellen/peer\\_counseling/peer\\_counseling\\_1.jsp](http://www.lvr.de/de/nav_main/soziales_1/menschenmitbehinderung/wohnen/anlaufstellen/peer_counseling/peer_counseling_1.jsp)

Projekt topside: <http://www.peer-support.eu/?lang=de>

Reinarz/Ochel: „Definitionen für Peer Counseling“ <http://www.peer-counseling.org/index.php/peer-counseling-online-bibliothek/definitionen-fuer-peer-counseling> (Zugriff 20.6.2017)